



Vögel füttern mit Bedacht

Im Winter Vögel zu füttern, ist sehr beliebt. Für die Vögel bedeutet die Winterfütterung vor allem einen Ausgleich zum eingeschränkten Nahrungsangebot in einem städtischen Lebensraum zu haben. Allerdings sollte sie mit Bedacht durchgeführt werden, da bei unsachgemäßem Füttern der Schaden den Nutzen für die Vögel übersteigt.

Beim Füttern beachten:

Eine Fütterung von Vögeln ist den ganzen Winter, etwa von November bis Ende März, sinnvoll und möglich, also nicht nur bei Dauerfrost oder geschlossener Schneedecke.

- Die Futterhäuser müssen so konstruiert sein, dass das Futter nicht nass werden kann.
- Silofuttergeräte sind gegenüber den "klassischen" Vogelhäusern zu bevorzugen, da hier das Futter nicht mit Kot verschmutzt werden kann.
- Die Futterstellen sind regelmäßig zu reinigen, da durch den Kot der Vögel Krankheitserreger wie beispielsweise Salmonellen übertragen werden können. Deshalb verschmutzte oder schimmelige Nahrung und Kot regelmäßig entfernen.

- Salmonellose wird bei großen Futterplätzen bei Vögeln besucht werden tödlichen Krankheit vorzuziehen. rere kleine Futterstellen ziehen.
- In der Brutzeit macht es keinen Sinn. Allenfalls Weizenkörner als Nahrungsoptionen zu unterstützen, da ansonsten die Nahrungsbestandteile aus der Hühner- oder Gans weniger werden. Wer Vögel für alle Arten zufüttern möchte, eine Weichfuttermischung mit einem hohen Körneranteil reichen, die ihnen zu bekommen ist.

Vorsicht! Manche Salmonellen sind für den Menschen gefährlich. Bei der Reinigung auf Salmonellose beim Reinigen unbedingt Handschuhe tragen.

Bitte nicht füttern:

- salzhaltige Nahrung wie Speck- und Käsereste
- Erdnüsse und gekochte Nüsse
- Margarine oder Butter

Im Winter brauchen Vögel Nahrung erhalten das in ausreichend Nahrung oder aus Schnee, Tränke erleichtert jedoch die freien Zeit die Wasseraufnahme. Frost ist unschädlich.



... besonders häufig an gro-
... beobachtet, die von vielen
... werden. Um dieser für Vögel
... it vorzubeugen, sind meh-
... stellen einer großen vorzu-

... cht die Fütterung wenig
... weizenkörner für Spatzen als
... nisten können den Spatzen-
... da andere Körnerquellen
... der Taubenfütterung immer
... Wer dennoch im Sommer
... tern möchte, dem sollte
... ischung mit hohem Insek-
... die in guten Fachgeschäf-
... ist.

... monellosetypen sind auch
... rlich. Deshalb bei Verdacht
... Reinigen der Futterstellen
... tragen.

... ng wie Wurst, Schinken,
... reste oder gesalzene
... kochte Kartoffeln
... Futter als reines Fett

... gel nur wenig Wasser und
... indem Umfang aus der
... ee, Tau und Raureif. Eine
... n den Vögeln in der schnee-
... fnahme. Das Baden bei



Das richtige Futter wählen

Eine **Futtermischung für Körnerfresser** wie Finken, Ammern, Sperlinge, Meisen und Kleiber, im Handel als Meisenfutter bezeichnet, sollte zu 90% aus Sonnenblumenkernen, zu 5% aus Hanfkörnern und zu 5% aus Erdnusskernen bestehen.

Eine **Futtermischung für Weichfresser** wie Amsel, Drossel, Rotkehlchen und Heckenbraunelle, im Handel als Fettfutter bezeichnet, sollte aus 90% in Fett getränkten Haferflocken, zu 5% aus Rosinen und zu 5% aus Erdnusskernen bestehen.

Für Vogelarten, die Feinsämereien bevorzugen, erhält man im Handel eine **Waldvogelfuttermischung**, die auch von Vogelzüchtern verwendet wird.

Diese drei Futtermischungen sollte man zu einer **Universalfuttermischung** zusammen fügen, wobei die Anteile je nach Besucher der Futterstelle variieren. Erfahrungsgemäß kann der Anteil des Waldvogelfutters gering sein. Als weitere Beigabe eignen sich aufgetaute oder getrocknete Beeren. Je reichhaltiger das Futtermisch ist, desto besser entspricht es den unterschiedlichen Geschmacksrichtungen der einzelnen Vogelarten.

Fotos von links nach rechts:
Rotkehlchen, Dompfaff, Kleiber

Übrigens: Ein Leckerbissen für Amseln und Drosseln sind halbierte Äpfel und Birnen. Bei Meisenknödeln ist auf eine gute Qualität zu achten, da für Billigware häufig minderwertige Fette verwendet werden.

Fast alle Vogelarten, insbesondere Meisen, Kleiber und Spechte, lieben schieres Fett (50% Schweinefett, 50% Rinderfett), das man in die Baumrinde oder in Futterhölzer schmiert. Die Futterhölzer stellt man aus Birkenholzstücken her, in die man seitlich mehrere große Löcher bohrt.

Der vogelfreundliche Garten

Nicht der Winter ist der größte Feind unserer Vögel, sondern die Vernichtung der natürlichen Lebensräume und Nahrungsquellen durch Entwässerung von Feuchtgebieten, Flurbereinigung, Straßenbau, Monokulturen, Pestizideinsatz und das Ersetzen heimischer durch exotische Pflanzen im Hausgarten.

Deshalb: Pflanzen Sie einheimische Gehölze und nektarreiche Stauden. Bietet man vielen Insekten Nahrung, so nutzt das auch den Vögeln. Heimische Pflanzen wie z.B. Eberesche, Schwarzer Holunder oder Vogelkirsche bieten bis zu 70 Vogelarten Nahrung für den Winter.

Ein naturnaher Garten mit Stauden, die im Winter nicht abgeschnitten werden, mit Sträuchern wie Schneeball, Pfaffenhütchen und Heckenrose und einer kräuterreichen Wiese ist die ideale Umgebung für Insektenfresser wie Zaunkönig, Heckenbraunelle und Rotkehlchen.

Auch Nistplätze am Haus fördern die Artenvielfalt: Spatzen, Schwalben, Mauersegler, Eulen, Bachstelzen u.a. kann man mit speziellen Nistkästen unterstützen.

Bei Fragen zur naturnahen Gartengestaltung oder zum Vogelschutz am Haus und im Garten helfen wir Ihnen gern weiter! Auch erhalten Sie informative Broschüren bei uns.

Natur erleben

Ein Argument für die Winterfütterung ist der pädagogische Aspekt. Es ist eine Möglichkeit, um Wildvögel anzulocken und zu beobachten. Für viele Menschen ist die Beobachtung einer bunten Vogelschar im Garten eine Gelegenheit zur Naturbeobachtung.

Bei entsprechender Anleitung kann die Winterfütterung für Kinder zu einem allgemeinen Interesse an der Natur werden.

Für ältere Menschen ist das Beobachten von Vögeln oft die einzige Möglichkeit, die Natur zu erleben.

Stadt Gütersloh

Umweltberatung

Gisela Kuhlmann, Beate Gahlmann
Friedrich-Ebert-Str. 54
33330 Gütersloh
05241 82-2088
gisela.kuhlmann@guetersloh.de
beate.gahlmann@guetersloh.de
www.umweltberatung.guetersloh.de

Das Faltblatt wurde in Zusammenarbeit mit der
Vogelschutz- und -liebhabervereinigung
Umgebung e.V. auf der Basis der Broschüre
Siegen erstellt.

Titelfoto: Erlenzeisigpaar an Fichten
Dr. A. v. Lindeiner, Fotos Innenraum

Stand: Dezember 2017

terfütterung von Vögeln ist
t. Es ist eine einfache Mög-
zulocken und beobachten
nschen ist das Füttern einer
arten eine schöne Gelegen-
ng.

itung kann gerade die
er zum Schlüsselerlebnis für
e an der Natur werden.

das Vogelvolk am Fenster
it noch an der Natur teilzu-

Vogelfütterung

Natur erleben



Umweltberatung Gütersloh



www.umwelt.guetersloh.de



e Gahlmann

ersloh.de
ersloh.de
uetersloh.de

sammenarbeit mit dem
erverein Friedrichsdorf und
asis einer Schrift der Stadt

an Füttersäule, Archiv LBV,
Innenteil: Andreas Schäfferling